

SÜDWIND

Oberösterreich

AKTUELL

Aktuell Nr. 2/2019



Was ist los in Venezuela?

Seite 4



Vortragsreihe Südliches Afrika

Seite 5

Foto: Helen Wu

Tee - Aufguss mit Genuss

Ausstellung im Botanischen Garten Linz



**Südwind-Vorsitz?
Aber gerne!**

Thomas Mohrs,
Vorstandsvorsitzender

Als neuer Vorsitzender des Regionalvereins OÖ möchte ich kurz mich und meine Motivation vorstellen, dieses Amt zu übernehmen. Hauptberuflich bin ich Philosophie-Professor an der PH OÖ und in dieser Rolle sehr bemüht, Themen des Globalen Lernens in mein Lehr- und Bildungsangebot zu integrieren – einfach weil sie mich seit jeher brennend interessieren. Bereits 2005 habe ich gemeinsam mit einer Kollegin ein Buch zum Thema „Globales Lernen“ publiziert, spätestens seit dieser Zeit kenne ich den Südwind, an dem man schlicht und einfach nicht vorbei kann, wenn man sich in Österreich mit Globalem Lernen befasst. Seither arbeite ich immer wieder eng mit dem Linzer Südwind-Büro zusammen, sei es im Rahmen von Hochschul-Lehrgängen, sei es im Rahmen von Veranstaltungen wie den ÖKOLOG-Hochschultagen oder den „Tagen der Persönlichkeitsbildung“. Es ist mir ein Herzensanliegen, die Themen des Südwind in die Ausbildung zukünftiger LehrerInnen möglichst intensiv einzubinden. Denn diese Themen sind heute, im Südwind-Jubiläumsjahr, mindestens ebenso wichtig und aktuell wie vor 40 Jahren. Es ist ein Themenfeld von faszinierender Breite, was sich im vorliegenden Heft beispielhaft an den Schwerpunkten „Tee“ und „Venezuela“ zeigt.

Als ich im Februar 2018 nach Linz übersiedelt bin, war ich entschlossen, mich ehrenamtlich zu engagieren. Als sich dann die Gelegenheit bot, für den Vorstand des Südwind-Regionalvereins aktiv zu werden, und das auch noch in verantwortlicher Rolle, musste ich nicht lange überlegen. Ich habe das Amt gerne übernommen und freue mich auf die (weitere) Zusammenarbeit mit dem Regionalverein und dem wunderbar engagierten Team in der Südtirolerstraße 28.

Tee - Aufguss mit Genuss

Ausstellung im Botanischen Garten

Von 25. Mai bis 6. Oktober beleuchtet eine Ausstellung im Botanischen Garten die ökonomischen, sozialen, ökologischen und kulturellen Aspekte des Anbaus, Handels und Genusses von Tee.

Tee ist nach Wasser das meistkonsumierte Getränk der Welt. Besonders in den arabischen Ländern des nahen und mittleren Ostens sowie auf den britischen Inseln werden pro Kopf und Jahr große Mengen konsumiert. Das Aufgussgetränk wird aus den Blättern des ursprünglich in China beheimateten und nunmehr in gut 30 Ländern der Welt gezüchteten Teestrauchs (*Camellia sinensis*) gewonnen. Mehr als sechs Millionen Tonnen Teeblätter werden so jährlich geerntet und überwiegend zu grünem und schwarzem Tee verarbeitet.

Die Ausstellung im Botanischen Garten wirft einen umfassenden Blick auf die Kulturpflanze *Camellia sinensis*. Sie spannt den Bogen von den Menschen, die den Tee anbauen, ernten und verarbeiten, zu denen, die ihn genießen. BesucherInnen erhalten einen Überblick über die Geschichte und Kultur des Teetrinkens von den Anfängen in China hin zu neueren Trends wie Bubble Tea. Die sozialen und ökologischen Problemfelder der Teeproduktion und die Bedeutung für den globalen Handel werden beleuchtet. Ergänzend zeigen konkrete Beispiele aus verschiedenen Ländern, wie fairer und ökologischer Anbau aussehen kann.

Die Ausstellung wird am 24. Mai ab 18 Uhr feierlich eröffnet. Die Tee-Expertin Helen Wu führt in die vielfältige Welt des Tees ein. Komplettiert wird die Eröffnung durch musikalische Beiträge sowie ein thematisch abgestimmtes Buffet. Am 12. September hält Madame Wu eine klassische chinesische Teezeremonie ab.

Die Ausstellung ist im Ausstellungshaus zu den Öffnungszeiten des Botanischen Gartens zu sehen. Sie



Blätter der *Camellia sinensis*

ist aus der Kooperation mit dem Botanischen Garten der Stadt Linz und dem Madame Wu Teesalon entstanden. Die Dreikönigsaktion und die EZA Fairer Handel beteiligen sich mit Erfahrungen aus Kooperationsprojekten in Teeanbaugebieten in Indien und Sri Lanka.

„Tee - Aufguss mit Genuss. Vielfalt und Faszination von *Camellia sinensis*“

Laufzeit: **25.05. - 06.10.2019**
Öffnungszeiten: **9 - 17 Uhr**

Feierliche Eröffnung
Termin: **Fr, 24.05.2019**
18:00 Uhr

Eintritt frei!

Teezeremonie mit Helen Wu
Termin: **Do, 12.09.2019**
18:00 Uhr

Eintritt: **8 Euro**
Keine Anmeldung erforderlich!

Ort: **Botanischer Garten der Stadt Linz, Ausstellungshaus, Roseggerstraße 20-22**

Preise und weitere Infos auf linz.at/botanischergarten



Ausbeutung in der Teeschale

Die wechselvolle Geschichte eines Weltgetränks

„Merkwürdigerweise hat sich die Menschheit in der Teeschale gefunden.“ Der japanische Kunstwissenschaftler Okakura Kakuzō betont in diesem Zitat aus dem Jahr 1906 das Verbindende des Aufgussgetränks. Doch der Anbau von Tee war und ist mit sozialen und ökologischen Problemen behaftet.

Seit wann Menschen aus den Blättern des Teestrauches Aufgüsse bereiten, ist nicht bekannt. In China hat Tee eine lange Tradition, die Legende spricht von über 5000 Jahren chinesischer Teekultur. Der Brauch des Teetrinkens verbreitete sich von China aus nach Japan, über die Seidenstraße nach Zentralasien, in den Mittleren Osten und bis nach Russland.

Europäischer Imperialismus

In Westeuropa wurde Tee im 17. Jahrhundert populär und begann, vor allem in protestantisch geprägten Regionen wie Großbritannien, den Niederlanden und Friesland, Alkohol als Alltagsgetränk zu ersetzen. Handelsgesellschaften wie die niederländische und die britische Ostindien-Kompanie brachten die verarbeiteten Blätter mit Schiffen aus China in die Häfen Westeuropas. Tee war das wichtigste Handelsgut Europas mit China. Doch schon von Beginn an war der Teehandel eng mit Ausbeutung von Menschen und Ressourcen verbunden. Tee wurde anfangs mit Silber aus Lateinamerika bezahlt, später mit Baumwolle aus Indien. In Großbritannien wurde Tee mit Zucker getrunken. Der hohe Zuckerbedarf wurde mit Rohrzucker aus der Karibik gedeckt, wo auf Plantagen SklavInnen aus Afrika arbeiten mussten.

Nach dem Opiumkrieg fürchtete Großbritannien Mitte des 19. Jahrhunderts, dass China als verlässlicher Handelspartner wegfallen könnte. Sie begannen deshalb in ihren Kolonialgebieten in Indien und Ceylon (heute Sri Lanka) in großem Stil Tee anzubauen. Die neuen Plantagen basierten - im Unterschied zur traditionell-bäuerlichen



KleinbäuerInnen von SOFA erhalten Bambuspflanzen zur Stärkung der Biodiversität

Anbauweise Chinas - auf Monokultur, SklavInnenarbeit und teil-maschineller Schwarzteeherstellung.

Neokoloniale Produktionsweisen

Heute kommen drei Viertel der Weltproduktion aus China, Indien, Kenia und Sri Lanka. Die Anbaubedingungen der Blätter sind nach wie vor problematisch: Ausbeutung von ArbeiterInnen ist genauso an der Tagesordnung wie der Einsatz hochgiftiger Pestizide. Das Einkommen von TeeplückerInnen ist so gering, dass es kaum zum Überleben reicht. Die rund 2,2 Millionen Menschen, die in den etwa 800 Plantagen des indischen Bundesstaats Assam arbeiten, sind laut einer Studie des deutschen Hilfswerks Misereor „deutlich unterernährt“. Ein Drittel der Kinder auf den Plantagen sind nachweislich kleiner und leichter als ihre AltersgenossInnen. Auch die Sachleistungen, die ArbeiterInnen erhalten, können die Probleme nicht verringern. Der zur Verfügung gestellte Wohnraum ist klein: In einem Raum leben oft mehrere Generationen einer Familie auf zehn Quadratmetern. Sanitäre Anlagen und fließendes Wasser sucht man in den Häusern vergeblich. Es ist naheliegend, dass in einem solchen von Armut geprägten System auch Menschenhandel ein Thema ist. Junge Mädchen werden mit der Aussicht auf besser bezahlte Jobs - etwa als Haushaltshilfen - von den Plantagen gelockt. Gerade in den großen Teegärten, wo Tee in Monokultur angebaut wird, werden Pestizide und andere

Schadstoffe wie etwa Glyphosat eingesetzt. Diese Chemikalien sind nicht nur gefährlich für die Umwelt, sondern auch für die PlantagenarbeiterInnen. Sie sind den Giftstoffen oftmals ohne Schutzkleidung ausgesetzt. Medizinische Versorgung ist mangelhaft bis nicht vorhanden. Armut und Krankheit bestimmen das Leben der ArbeiterInnen.

Faire Alternativen

Dass es auch ohne sklavenähnliche Arbeitsverhältnisse auf Plantagen geht, beweist etwa die Vereinigung SOFA in Sri Lanka. Die Small Organic Farmers Association besteht seit 1998 und vereint über 2500 Mitglieder. Diese produzieren in kleinbäuerlichen Strukturen bio-zertifizierten Tee. Umweltverträglichkeit und Biodiversität werden hier seit Anbeginn großgeschrieben. Das unterscheidet diese Anbauweise von den Monokulturen der großen Plantagenwirtschaft. Die SOFA ist außerdem FAIRTRADE zertifiziert und wird von ihren Mitgliedern selbst verwaltet. Gemeinsam entscheiden sie, wofür sie die Prämiegelder des Fairen Handels verwenden und welche Schulungen angeboten werden.

Neben der Landwirtschaft unterstützt die SOFA auch Gemeinschaftsprojekte (etwa den Bau von Schulen, Trinkwasseranlagen und Straßen) und andere wirtschaftliche Aktivitäten zum Ausbau der Handelsstrukturen. Projekte wie dieses zeigen: Auch ein anderer Tee ist möglich.



Was ist los in Venezuela?

Vortrag und Diskussion mit Leo Gabriel

Die Geschichte, die uns fast alle Medien über Venezuela erzählen, geht so: Der autoritäre linke Präsident Nicolas Maduro hat das Land so heruntergewirtschaftet, dass das Volk hungert und gegen die Regierung rebelliert. Die Wahlen im Vorjahr, in denen Maduro bestätigt wurde, waren manipuliert. Der Oppositionelle Juan Guaidó, der sich selbst zum Präsidenten der Republik ernannt hat, sei daher der legitime Führer des Landes. Liest man die Analysen unabhängiger LateinamerikaexpertInnen, kommen Zweifel an dieser Erzählung auf. Guaidó ist keineswegs ein Musterdemokrat. Seine rechte Partei ist für extrem gewalttätige Straßenaktionen mit vielen Todesopfern verantwortlich. Seit Jahren wird er von den USA für einen „regime-change“ aufgebaut und finanziert. Seine Anerkennung als



Was wird aus dem Erbe von Hugo Chavez?

Präsident widerspricht klar dem Völkerrecht. Ebenso rechtswidrig sind laut dem luxemburgischen UN-Diplomaten Jean Feyder die Wirtschaftssanktionen der USA, die Venezuela schon 24 Mrd. Dollar gekostet haben und die humanitäre Krise dramatisch verschärfen, die von den USA jetzt heuchlerisch beklagt wird. Diese Politik reiht sich ein in eine lange Geschichte brutaler

US-Interventionen zur Installierung US-höriger Regime in Lateinamerika. Was wollen die USA in Venezuela? John Bolton, nationaler Sicherheitsberater der Trump-Regierung, sagt es ganz unverblümt: „Es wird einen großen wirtschaftlichen Unterschied für die USA bedeuten, wenn amerikanische Konzerne in die Öl-Kapazitäten Venezuelas investieren könnten.“ Leo Gabriel, einer der besten Lateinamerikakenner Österreichs, hat Venezuela kürzlich besucht und wird seine Erkenntnisse mit uns teilen.

Termin: **Di, 09.04.2019, 19:00 Uhr**

Ort: **Wissensturm, Raum 01.02
Kärntnerstraße 26, Linz**

Mitglieder sind ab 17:30 zur Regionalversammlung eingeladen!

Südwind im Kino: Frühjahrsprogramm

Südkaucasus, Burkina Faso und die Erde

Die 15. Entwicklungspolitischen Film- und Dialogabende lenken zwischen 28. März und 6. April den Blick in die Region Südkaukasus mit Schwerpunkt auf Georgien und Armenien.

In Kooperation mit KuKuRoots zeigt Südwind am 29. März den Blockbuster „Earthquake – die Welt am Abgrund“ des armenischen Filmemachers Sarik Andreasyan. Der Film basiert auf dem verheerenden Erdbeben, welches sich am 7. Dezember 1988 im Bereich der Stadt Spitak zugetragen hat und mehr als 25.000 Menschen das Leben kostete. Der Regisseur zeigt die Katastrophe aus der Perspektive unterschiedlicher betroffener Personen und erzählt deren persönliche Geschichten, welche sich infolge der Katastrophe überlagern und kollidieren. Im Anschluss an den Film findet ein Gespräch mit Gerlinde Astleithner statt. Sie ist Programmverantwortliche des Roten Kreuzes für den Südkaukasus und wird über ihre Arbeit vor Ort sprechen.



Szene aus dem Film „Earthquake“

Am 1. Mai erzählt der Film „The man who stopped the desert“ die Geschichte von Yacouba Sawadogo, der mithilfe traditioneller Landwirtschaftsmethoden Wüstengebiete am Rande der Sahelzone wieder fruchtbar macht. Im Anschluss gibt es ein Gespräch mit Gästen aus Burkina Faso (in Kooperation mit Welthaus Linz).

Am 17. Mai steht „Erde“, der neue Film von Nikolaus Geyrhalter, auf dem Programm. Der Regisseur zeigt Menschen bei dem Versuch, sich den Planeten anzueignen, indem sie Jahr für Jahr Milliarden von Tonnen an Erde bewegen. Der Film feierte seine Premiere auf der Berlinale und wurde dort sogleich mit dem Preis der Ökumenischen Jury ausgezeichnet. Der Regisseur wird für ein Gespräch anwesend sein.

Earthquake - die Welt am Abgrund
Gespräch mit Gerlinde Astleithner, Rotes Kreuz
Termin: **Fr, 29.03.2019, 18:00 Uhr**

The man who stopped the desert
Gespräch mit Gästen aus Burkina Faso
Termin: **Mi, 01.05.2019, 20:00 Uhr**

Erde
Gespräch mit Nikolaus Geyrhalter
Termin: **Mi, 15.05.2019, 20:00 Uhr**

Ort: **Movimento, OK-Platz 1, Linz**

Kartenreservierung im Movimento!



Vortragsreihe Südliches Afrika

Entwicklungsperspektiven jenseits der Nationalparks

Von 27. März bis 10. April informieren drei profunde KennerInnen des südlichen Afrikas über Initiativen und Hindernisse zukunftsorientierter politischer Arbeit.

In der neoliberalen Weltwirtschaft und angesichts des Klimawandels hat das Südliche Afrika schlechte Karten. Zudem haben Misswirtschaft und Korruption ehemaliger FreiheitskämpferInnen zu einem Vertrauensverlust in breiten Bevölkerungskreisen geführt. Dennoch bilden sich Ansätze und Konturen einer neuen, egalitären Gesellschaft heraus. Walter Sauer, Peter Kuthan und Hemma Tengler beobachten die Entwicklungen über Jahrzehnte als AktivistInnen und KonsulentInnen.

Am 27. März spricht Walter Sauer über Südafrikas Herausforderungen, 25 Jahre nach Ende der Apartheid: Einem ambitionierten Sozialprogramm und einer weitreichenden Vergangenheitsbewältigung stehen Korruption und der Widerstand der alten Eliten gegenüber.



© Peter Kuthan

Marktszene in Bulawayo

Peter Kuthan beschäftigt sich am 3. April mit der Systemkrise in Zimbabwe nach der erzwungenen Abdankung von Robert Mugabe und dem knappen Wahlsieg seines Nachfolgers Emmerson Mnangagwa, der von der Opposition nicht anerkannt wird.

Hemma Tengler referiert am 10. April über die Perspektiven Mosambiks: Nach jahrzehntelangem Wachstum stürzte es 2016 in eine schwere Krise, als der bewaffnete Konflikt zwischen FRELIMO und RENAMO erneut ausbrach und die Geldgeber aufgrund illegaler Kredite die Finanzhilfe einstellten.

Termine:

Mi, 27.03.2019, 19:00 Uhr
Südafrika gestern - heute - morgen
Walter Sauer, SADOCC

Mi, 03.04.2019, 19:00 Uhr
Zimbabwe - „Todii - What shall we do?“ - die Hoffnung auf eine Wende lebt
Peter Kuthan, Arge Zimbabwe Freundschaft

Mi, 10.04.2019, 19:00 Uhr
Mosambik: Auf dem Weg zurück zu Wirtschaftswachstum, Demokratie und Frieden?
Hemma Tengler, SADOCC

Ort: **Wissensturm, Raum 15.04**
Kärntnerstraße 26, Linz

Eintritt frei!

Moderation durch Südwind OÖ

In Kooperation mit: SADOCC, ARGE Zimbabwe Freundschaft, weltumspannend arbeiten und VHS Linz

Global vernetzt

Schatten der Digitalisierung in der Arbeitswelt

Von 11. bis 12. April bietet das Seminar eine intensive Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitsformen und Arbeitsbedingungen weltweit.

Die rasant fortschreitende Digitalisierung bringt massive Auswirkungen auf alle Lebensbereiche mit sich. Sie ist die größte Veränderung des Wirtschaftens, des Arbeitens und der Kommunikation. Das betrifft sowohl die Sorge um die Entwicklung des Arbeitsmarkts in unseren Breiten, aber auch um die Menschen, die in Bolivien, China oder in der DR Kongo die Rohstoffe für die Industrie abbauen. Zusätzlich ist die Frage nach ökologischem Umgang mit den knapper



Digitale Agenda und Decent Work in der EU

werdenden Ressourcen unvermeidlich. ExpertInnen aus Wissenschaft, AK und der AG Rohstoffe bieten vertiefte Einblicke in die Diskussion und zeigen Möglichkeiten der Mitbestimmung in Hinblick auf Verände-

rungsprozesse sowie Handlungsmöglichkeiten für ressourcenschonenden Umgang mit Rohstoffen auf. Das Seminar findet in Kooperation mit weltumspannend arbeiten statt und ist Teil des Lehrgangs „Global denken, global handeln“.

Termin: **Do-Fr, 11.-12.04.2019**
Beginn: **9:00 Uhr**
Ende: **12:30 Uhr**
Ort: **bifef, Bürglstein 1-7**
Strobl/St. Wolfgang

Anmeldung bis 4.4.2019 bei:
gudrun.glocker@oegb.at

Kosten: Unterkunft und Verpflegung im Bildungshaus bifef.



Changemaker

LehrerInnen-Seminar in Puchberg

Die 16jährige schwedische Schülerin und Klima-Aktivistin Greta Thunberg ist mit ihren „Fridays for Future“ Vorbild für viele junge Menschen weltweit. Welche Rolle nimmt die Institution Schule in der Förderung nachhaltigen Engagements bei Jugendlichen ein?

Im Seminar „Changemaker – Aktiv für eine bessere Welt“ setzen sich LehrerInnen an drei Tagen mit Lernen durch Engagement auseinander. Sie bekommen theoretische Impulse von ExpertInnen, lernen Methoden und Materialien kennen und tauschen sich mit KollegInnen aus. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf den Globalen Nachhaltigkeitszielen der UNO (SDGs), mit besonderem Schwerpunkt auf Fragen des Klimawandels und der Migration. Dabei steht die Frage im Vordergrund, welche methodischen Ansätze hilfreich sein können, Lernen durch Engagement in der Schule umzusetzen. In wie weit haben partizipatives Lernen und Peer Education Platz im Unterricht? Was ist unter Service



Learning zu verstehen? Das Kennenlernen gelungener Projekte aus der Schule sowie Exkursionen zu inspirierenden Initiativen stehen ebenso am Programm. Das Seminar findet im Rahmen des Projekts „Start The Change!“ statt und richtet sich an alle LehrerInnen der Sekundarstufe. Die Kosten für Teilnahme, Anreise, Übernachtung und Verpflegung werden vom Projekt übernommen.

Beginn: **Mi, 10.07.2019, 14:00 Uhr**
Ende: **Fr, 12.07.2019, 13:00 Uhr**

Ort: **Bildungshaus Schloss Puchberg, Puchberg 1, Wels**

Anmeldung: **PH OÖ Online, LV-Nr. 27F9B5L98S**

Die Teilnahme ist kostenlos!

Südwind unterstützt Schulprojekte zu nachhaltiger Entwicklung

Sie möchten an Ihrer Schule Themen wie Nachhaltigkeit, Klimawandel, Ernährung, Fluchtursachen und andere globale Zusammenhänge aufgreifen? Egal, ob im regulären Unterricht, als Exkursion, Workshop oder Veranstaltung - Südwind unterstützt Sie dabei! Schulklassen, die Projekte rund um die Nachhaltigen Entwicklungsziele umsetzen, fördern wir mit einem kostenlosen Südwind-Workshop, Unterrichtsmaterialien für die Umsetzung und Beratung durch das Südwind Team.

Das Angebot richtet sich an alle Schulen im Bereich der Sekundarstufe (10-19 Jahre). In der Sekundarstufe I ist auch eine finanzielle Förderung der Projekte möglich - im Rahmen der beiden von der EU geförderten Bildungsprojekte „Weltklasse unterrichten“ und „Start the Change“.

suedwind.at/weltklasse
suedwind.at/start-the-change

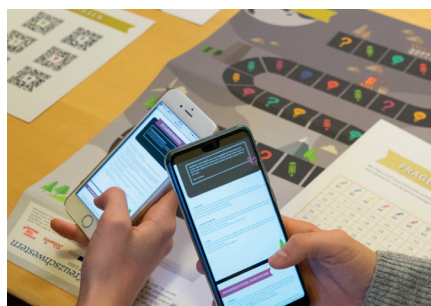
Infos und Kontakt:
marlene.gross@suedwind.at

Neues Online-Brettspiel

Du wandelst Klima

Die SchülerInnen der 5a der HLW für Kommunikations- und Mediendesign der Kreuzschwestern Linz haben im Zuge des Projekts „Start the Change!“ ein multimediales Brettspiel entwickelt.

Durch Raten, Schätzen, Fragen beantworten und weitere lustige und spannende Aktivitäten, kommt man in diesem Spiel dem Klimawandel auf die Spur. Ob zu dritt, zu viert oder zu zehnt, dieses Spiel kann mit FreundInnen oder in der Schulklasse gespielt werden. „Du wandelst Klima“ ist grundsätzlich papierarm für die Online-Nutzung konzipiert. Der grafisch aufwendig gestaltete Spielplan ist über QR-Codes zu Fragen und



Aktivitäten verlinkt. Das Spiel eignet sich ab der 8. Schulstufe. Als Klassensatz werden 5 Stück empfohlen. „Du wandelst Klima“ ist bei Südwind OÖ erhältlich.

Link zum Spiel:
kslinz.at/klimawandel



Verstärkung im Team

Florian Walter

Seit Jänner 2019 verstärkt Florian Walter als Referent für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit das Team von Südwind OÖ. Er vertritt Nora Niemetz, die sich mit Mitte Februar in die Karenz verabschiedet hat. Vor seiner Tätigkeit bei Südwind war Florian als Politologe an der Universität Wien sowie als Kulturarbeiter im Alten Schlachthof Wels tätig. Sein besonderes Interesse im Südwind-Kontext gilt dem Fairen Handel, hier besonders dem Bereich Textilien, mit dem er sich in seiner Zeit bei Südwind auch in diversen Projekten beschäftigen wird. Viel Spaß!



Tipps aus der Südwind Bibliothek



Das Kongo Tribunal Dokumentation einer fiktiven Gerichtsverhandlung

CH/DE 2017, Regie: Milo Rau

Der Regisseur inszeniert ein Tribunal im Kongo und durchleuchtet damit den blutigsten Wirtschaftskrieg der Geschichte. Angeklagt werden die UNO, ein Minen-Unternehmen und lokale Regierungsvertreter. Das einzigartige Kunstprojekt sorgte im Kongo für großes Aufsehen und führte zum Rücktritt von zwei Ministern. Ab 16 Jahren.



Bittere Orangen Ein neues Gesicht der Sklaverei in Europa

Gilles Reckinger, 2018

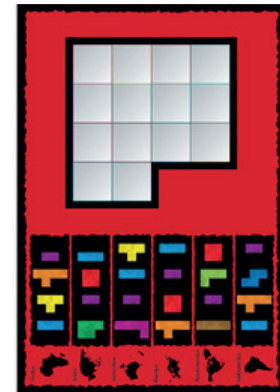
Viele der Menschen aus afrikanischen Ländern, die ihre Hoffnung auf ein freies Leben in Europa gesetzt hatten, sind in Lampedusa gelandet und nie aus Italien herausgekommen. Sie stecken fest in einer neuen Sackgasse: Fern jeder medizinischer Versorgung pflücken sie für 150 Euro im Monat 12 Stunden am Tag Orangen. Gilles Reckinger dokumentiert die Arbeits- und Lebensbedingungen der ErntehelferInnen.



Tomaten Recherchen auf dem globalisierten Nahrungsmittelmarkt

Annemieke Hendriks, 2018

Die Ware Tomate spiegelt beispielhaft einen globalisierten Lebensmittelmarkt, der Gewinnmaximierung ökologischen, gesundheitlichen und ethischen Kriterien überordnet. Die Autorin hinterfragt zudem die Monopolstrukturen in der Saatgutproduktion, aber auch die Mentalität der VerbraucherInnen, die sich häufig von Schlagworten wie Nachhaltigkeit oder Regionalität blenden lassen.



Ubongo SDG Match Edition Das Legespiel für eine bessere Welt

Südwind, 2018

Viele Menschen haben die Vision einer besseren Welt für alle. Aber wie kann man diesen Traum wahr werden lassen? Die Vereinten Nationen haben sich auf 17 globale Nachhaltigkeitsziele, die so genannten SDGs (Sustainable Development Goals) geeinigt, die bis zum Jahr 2030 erreicht werden sollten.

Um Jugendlichen die Nachhaltigkeitsziele näherzubringen, hat Südwind ein Spiel entwickelt: Die Ubongo SDG Match Edition - Das Legespiel für eine bessere Welt. Das enthaltene Quiz kann auch ohne Ubongo gespielt werden. Für 1-16 SpielerInnen ab 14 Jahren.

Beratung und Verleih

Die angeführten Materialien und 3.000 mehr gibt es im Verleih in der Südwind-Bibliothek OÖ.

**Wir sind für Sie da -
in der Südtirolerstraße 28:**

Dienstag: 14 - 18 Uhr

Mittwoch und Freitag: 10 - 14 Uhr
oder nach Vereinbarung

Tel.: 0732/795664, ooe@suedwind.at

Stöbern Sie online in der Bibliothek:
bondonline.baobab.at

An schulfreien Tagen und in Schulferien
ist unsere Bibliothek geschlossen!

SÜDWIND AKTUELL
Oberösterreich

Bildungsarbeit kostet Geld. Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Ihre Spende auf unser Spendenkonto ist steuerlich absetzbar:

**AT82 5400 0003 0037 1036
Hypo Oberösterreich**

**Mit Ihrem Beitrag
können wir viel bewegen!**

**WIR MOBILISIEREN
FÜR GLOBALE
GERECHTIGKEIT**



Termine *im Überblick*

<p>27. März - 10. April</p>	<p>VHS, Raum 15.04, Kärntnerstr. 26, Linz</p> <p>Südliches Afrika Entwicklungsperspektiven jenseits der Nationalparks</p> <p>Beginn: 19:00 Uhr, jeweils mittwochs Mehr Infos: Seite 5</p>	<p>1. Mai</p>	<p>Moviemento, OK Platz 1, Linz</p> <p>The man who stopped the desert Südwind im Kino Gespräch mit Gästen aus Burkina Faso</p> <p>Beginn: 20:00 Uhr Mehr Infos: Seite 4</p>
<p>28. März - 6. April</p>	<p>Linz, Gramastetten, Freistadt, Haslach</p> <p>Südkaucasus Entwicklungspolitische Film- und Dialogabende</p> <p>Mehr Infos: Seite 4</p>	<p>15. Mai</p>	<p>Moviemento, OK Platz 1, Linz</p> <p>Erde Südwind im Kino Gespräch mit Nikolaus Geyrhalter</p> <p>Beginn: 20:00 Uhr Mehr Infos: Seite 4</p>
<p>29. März</p>	<p>Moviemento, OK Platz 1, Linz</p> <p>Earthquake Südwind im Kino Gespräch mit Gerlinde Astleithner</p> <p>Beginn: 18:00 Uhr Mehr Infos: Seite 4</p>	<p>24. Mai</p>	<p>Botanischer Garten, Roseggerstr. 20-22, Linz</p> <p>Tee - Aufguss mit Genuss Eröffnung der Ausstellung</p> <p>Beginn: 18:00 Uhr Mehr Infos: Seite 2</p>
<p>9. April</p>	<p>VHS, Raum 01.02, Kärntnerstraße 26, Linz</p> <p>Was ist los in Venezuela? Vortrag und Diskussion mit Leo Gabriel</p> <p>Beginn: 19:00 Uhr Mehr Infos: Seite 4</p>	<p>10. - 12. Juli</p>	<p>Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels</p> <p>Changemaker LehrerInnen-Seminar</p> <p>Mehr Infos: Seite 6</p>
<p>11. - 12. April</p>	<p>bifeb, Bürglstein 1-7, Strobl/St. Wolfgang</p> <p>Schatten der Digitalisierung Seminar</p> <p>Mehr Infos: Seite 5</p>	<p>4.-6. Okt.</p>	<p>Tabakfabrik Linz, Peter-Behrens-Platz 11</p> <p>WearFair+mehr Messe für ökofairen Lebensstil</p> <p>Mehr Infos: www.wearfair.at</p>

IMPRESSUM:

Aktuell 2/2019, Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Südwind Entwicklungspolitik OÖ, Südtirolerstr. 28, 4020 Linz,
Redaktion: Florian Walter, 0732/795664-1, ooe@suedwind.at,
Medienoffenlegung auf: www.suedwind.at/ooe. Druck: Haider GmbH
(auf Recyclingpapier gedruckt); Auflage: 7.500 Stück
Verlagspostamt: 4020 Linz, P.b.b. - Zlg.Nr. GZ 02Z031664 M

Möchten Sie Südwind
Aktuell nicht mehr
erhalten, schreiben
Sie bitte an Südwind,
Südtirolerstr. 28,
4020 Linz oder an
ooe@suedwind.at.